

Space Captain Franck de Lux, was tat er? Er liebte sein alte Schreibmaschine. Sie war noch abhörsicher konstruiert worden. Damals, im 13. Sternenkrieg, also vor allzu langer Zeit unserer Rechnung nach. Er hämmerte in die Tasten. Wie er es in seiner Freizeit nur zu gerne tat. Sicher, nicht ohne entsprechende Vorbereitung ...

Es klopfte. Oder hämmerte es? Oder vielleicht doch eher ein Pochen? Er griff sich an den verschwitzten Schädel. Nachgedacht hatte er, eben einen Moment lang. Plötzlich war ihm etwas eingefallen. Darüber musste er Stunden zugebracht haben. Er wusste es nicht mehr. Jetzt nicht mehr. Er würde später, zu gegebener Zeit erneut darüber nachdenken.

Und dennoch begann langsam, sanft, beinahe zu sanft für seinen Geschmack, der Zweifel tief in die Verkrustungen des Denkens einzutröpfeln. Er wollte dies jedoch nicht wahr haben. Nicht jetzt, jedenfalls.

Das Klopfen war noch in seinem Kopf, bildete er sich ein. War „Klopfen“ überhaupt die richtige Bezeichnung? Ein Kategorienfehler gar? Wie sollte er das entscheiden? Musste er das entscheiden? Und falls doch, in welchem Zeitraum. Die Logik war bereits genug gedehnt worden.

Die Fragezeichen hatten sich schier selbstständig gemacht und kreisten um seinen Kopf – wie bei einer Comicfigur. Unklar, ob er sich dessen bewusst gewesen war, als die Zahlen anfangen, zu vibrieren. Die Matrix nahm wieder Gestalt an, so dämmerte es in ihm herauf. Wozu sollte er sich denn nun durchringen?

An die Tür gehen, nur um zu sehen, dass dort niemand war? Verlegen aufs Commandertool schielen, um Aktivität vorzutäuschen? Ihm war das einerlei, so schien es; oder es schien ihm einerlei, war aber auch so. Wer weiß? Und tatsächlich!, es war etwas gänzlich anderes, was ihm Sorgen bereitete. Sorgen? Jetzt?!? Um diese Uhrzeit. Das wollte er vermeiden, unbedingt, allein, wie war dies zu bewerkstelligen. Er hatte keinen passenden Rat parat, also schlurfte er durch die Küche in den Nebenraum.